

DOM

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte
Domgemeinde zu Halle

BESONDERE THEMEN

Seite 4

Orgelgeburtstag: 175 Jahre
Wäldner-Orgel

Seite 6

Himmelsluken

Seite 11

Wanderung am Grünen Band



2026

JUNI & JULI

Haben Sie sich die Kanzel im Dom schon einmal genauer angeschaut? Die spielenden und tobenden Engel sind Ihnen bestimmt aufgefallen. Vielleicht auch die Tiere (Löwe, Stier und Adler) neben ihren Evangelisten. Aber welche Personen sind abgebildet? Und was glauben Sie, warum sind es ausgerechnet diese Figuren? Können Sie Gemeinsamkeiten entdecken?



Die Kanzel im Dom ist nicht nur sehr lebendig, sondern auch etwas Besonderes. Deshalb veranstalten wir zusammen mit dem Verein für hallische Stadtgeschichte am 6. Juli um 18 Uhr im Dom einen Vortragsabend mit anschließendem Umtrunk, der uns in den Entstehungskontext und die Denkwelt des Auftraggebers einführen und uns auch die Motive auf der Kanzel näherbringen wird:

Der Predigtstuhl im Dom zu Halle und die Wiedergeburt der Antike

Fünfhundert Jahre Domkanzel Halle geben der Kunsthistorikerin Dr. Anke Neugebauer Anlass, den singulären Predigtstuhl aus historischer und kunsthistorischer Sicht umfassend zu würdigen. 1526 vom mächtigen Kirchenfürsten und Kunstmäzen Kardinal Albrecht von Brandenburg beauftragt,

gehört die Kanzel zu den wenigen vor Ort erhaltenen Ausstattungstücken seiner neuen Stiftskirche. Zugleich zählt sie zu den ersten Werken mitteldeutscher Frührenaissance. Im Mittelpunkt des Vortrages stehen neben dem Aufstellungsort und dem komplexen Bildprogramm, auch Fragen nach dem ausführenden Bildhauer sowie eine Einordnung in das überregionale Kunstschaffen.



Auch wenn Kardinal Albrecht im Verruch steht, als „Gegenspieler Luthers“ „erkatholisch“ gewesen zu sein, wird dies dem Auftraggeber der Kanzel nicht gerecht, was der Historiker Dr. Gerrit Deutschländer deutlich machen wird. Als zweitgeborener Sohn des Kurfürsten von Brandenburg und Fürsten der Renaissance förderte Albrecht nicht nur Kunst, sondern auch (humanistische) Gelehrsamkeit. Die Kanzel zeigt vielleicht auch etwas von dieser Seite des Kardinals.

Im Anschluss an die beiden Vorträge können wir mit den Vortragenden und den Gästen aus dem Verein für hallesche Stadtgeschichte bei einem frischen Wein die neuen Erkenntnisse im frühlingshaften Domgarten reflektieren. *Justus Vesting*

In den letzten beiden Monaten hat das Presbyterium jeden Monat einmal getagt. Was wurde dort bedacht und entschieden?

Ein großes Thema war das zukünftige Stellenprofil von Jutta Noetzel, wenn sie ab Juli die Senioratsstelle abgibt und ihre Stelle als Dompfarrerin 50 % umfasst. Da sie neben dieser halben Stelle noch einen weiteren Gelderwerb anstrebt, ist eine geregelte und somit planbare Arbeitszeit für sie unverzichtbar. Uns war in dieser Diskussion klar, dass sich dieses genaue Profil entwickeln wird. Zunächst haben wir uns gemeinsam mit Jutta Noetzel entschieden, dass sie immer drei Wochen im Monat von Mittwoch bis Sonntag arbeiten wird, in der vierten Woche wird Berthold Schwab sie in den pfarramtlichen Aufgaben vertreten. Wir hoffen, dass diese Regelung für beide Seiten fruchtbar ist.

Außerdem hat uns die Schutzwohnung, die wir in unserem Gemeindehaus eingerichtet haben, immer wieder beschäftigt. Seit Ende November 2025 hatten wir zwei Männern Schutz gewährt. Dieser erste Aufenthalt ist nun beendet und wir haben ausgewertet, was wir daraus lernen können. Zunächst werden wir die Wohnung weiterhin Menschen anbieten, die Schutz brauchen. Ob wir sie dauerhaft für diesen Zweck zur Verfügung stellen können, wird immer wieder besprochen und neu entschieden.

Von der Kirchenleitung wurde die Aufgabe an uns herangetragen, eine Risikoanalyse zum Schutz vor sexueller Gewalt zu

erarbeiten. Es hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die eine Umfrage durchgeführt hat und nun das Konzept bis zum Sommer vorlegen will.

Ein anderes Thema, über das wir ausführlich gesprochen haben, sind die umfangreichen Aufgaben, die die Gemeindeleitung innerhalb des Kirchenkreises und der EKM auszufüllen hat. Hier sind viele Ämter zu besetzen. Besonders die Arbeit im Moderamen und der Synode sind entscheidend, weil dort die Vertretung unseres relativ kleinen Kirchenkreises besonders wichtig ist. Einig waren wir uns, dass niemand von uns über seine Kräfte hinaus Verantwortung übernehmen sollte. Hierzu müssen und wollen wir regelmäßig im Austausch bleiben.

Eine schöne Erfahrung war der gemeinsame Domputz, an dem viele aus dem Presbyterium teilnahmen. Wir freuen uns auf die Veranstaltung „Himmelsluken“, die am 24. Juni stattfinden wird (siehe S. 6).

Wie immer ermutigen wir alle, uns als Gemeindeleitung anzusprechen. Wir nehmen gerne Anregungen von Gemeindegliedern mit in unsere Sitzungen.

Eckart Riedel



Unsere Orgel wird 175 Jahre alt

Am 14. April 1851 wurde unsere Wäldner-Orgel (Bild S. 3) von August Ferdinand Wäldner und dessen Onkel fertiggestellt. Damit endete ein vierjähriger Bauprozess in der Gr. Klausstr. 15. Es war der größte Auftrag in der Geschichte der Werkstatt Wäldner und ein Orgelneubau, der durch den Orgelvirtuosen August Gottfried Ritter angeregt wurde, der die Disposition vorschlug und die Orgelabnahme am 22. Mai 1851 mit folgenden Worten empfahl: „Ich muß die vom Herrn Orgelbaumeister Wäldner gebaute Orgel für ein wohl gelungenes, in einzelnen Partien sogar für ein vorzügliches Werk erklären. Der Ton der einzelnen Stimmen ist ihrem Charakter angemessen und gleichmäßig; der Klang des vollen Werkes kräftig und glänzend, dabei der Kirche angemessen und das Einzelne zu einem Ganzen in Wahrheit vereinigend. Die technische Arbeit macht den Eindruck des Soliden. Die innere Einrichtung zeugt von der Einsicht wie von der Geschicklichkeit des Erbauers.“

Die Geschichte und das traurige Los, resultierend aus den Umbauten des vergangenen Jahrhunderts und die damit entstehende Verstummung des Instrumentes ist vielen aus unserer Gemeinde noch bewusst. Um so schöner, dass die Orgelwerkstatt Wegscheider im Jahr 2019 die Orgel wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzen konnte und sie bis heute zum Lobe Gottes erklingen kann. Daher besonders herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten und Orgelkonzerten in diesem Jahr!

Sommerkonzertreihe

Unsere Sommerkonzerte bietet in diesem Jahr mehrere Orgelkonzerte und auch viele andere musikalische Höhepunkte, deren Termine Sie dem beigegeführten Flyer entnehmen können. Von Juni bis September immer sonntags, 17 Uhr. Schauen Sie gern rein!

Vorstandswechsel im Verein „Freunde und Förderer der Dommusik e.V.“

Unser Verein, gegründet im Dezember 2022, hat seit Dezember 2025 ein neues Präsidium: Neue Präsidentin ist Claudia Cappeller, Uwe Zeh ist der Vizepräsident. Schatzmeister ist Herr Zorbach, Schriftführer Dr. Michael Falkenhagen. Zum Vorstand gehören ferner Jürgen Dittrich, Dr. Thomas Naumann, Claudia Lohse-Jarchow und Pfarrerin Dr. Jutta Noetzel. Wir danken herzlich Jürgen Dittrich, der den Verein in den ersten drei Jahre seit der Gründung geleitet hat!

Kanzelkomposition

Am 30.04.1971 stellte Reinhard Ohse, von 1958-1978 Organist am Dom, seine Motette für 2 Chöre op. 42 „Omnis sermo“ fertig. Das Werk ist eine Vertonung der Inschrift unserer Kanzel und wurde für die 700-Jahrfeier des Doms komponiert. Während der eine Chor in streng kontrapunktischer Technik den lateinischen Worten folgt, erklingt die deutsche Übersetzung „Das ganze Wort Gottes ist feurig.“ mit modernen, kurzen und geradezu feurigen Akkorden in die Klangmasse des ersten Chores hinein. Das Werk wird zum Sommerkonzert am 5. Juli um 17 Uhr im Dom von unserem Vokalensemble wieder aufgeführt. *G. Noetzel*

Bibeldienstag in der Bibelmannsarde im Francke-Wohnhaus (Haus 28), 18-19

Uhr: in diesem Jahr zum Thema „Biblische Wegzeichen in einer unübersichtlichen Welt“. Als „Regierungsprogramm des Himmelreichs“ hat der Neutestamentler Klaus Wengst die Lehre Jesu auf dem Berg bezeichnet. Handelt es sich dabei um eine weltfremde Utopie oder doch um einen Wegweiser für eine bewusste Gestaltung menschlichen Miteinanders?

Im Gespräch wollen wir der Lehre Jesu zum Auftakt seines Wirkens nachgehen.

2. Juni: Feinde lieben- geht das? (Mt 5, 43-48)

9. Juni: Reichtum teilen (Mt 6,1-4)

16. Juni: Was nützt das Beten? (Mt 6,5-15)

23. Juni: Gott oder Mammon- Haben oder Sein? (Mt 6, 19-34)

30. Juni: Von der Fähigkeit zur Selbstreflexion (Mt 7,1-6)

Herzliche Einladung! Die Bibeldienstage beginnen nach der Sommerpause wieder am 18. August.

Gabriele Zander

GESPRÄCHSKREIS 60+

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren an jedem zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr ins Gemeindehaus.

Dienstag, 9. Juni: Am 10 Juni 1926 verstarb Antoni Gaudi. Wir beschäftigen uns mit Leben und Werk (z. B. Sagrada Familia) des Architekten.

Dienstag, 14. Juli: Juli? Warum der Name Juli ? Mit einem Bild von Hans Thoma versuchen wir eine Antwort.



CHRISTENLEHRE AUF FARSI

Donnerstags um 16 Uhr im Gemeindehaus. Abwechselnd mit Peter Kube und Jutta Noetzel und dem großartigen Übersetzer Vahid Shahidifar. Wir trinken Tee, sprechen über den Predigttext für den kommenden Sonntag, über Glaubenserfahrungen und das Christentum, manchmal auch über Politik. Herzliche Einladung!

6 HIMMELSLUKEN. DAS KLEINE FESTIVAL

Im Dom gibt's eine Himmelsluke. Ursprünglich ein Loch im Gewölbe, das es den Baumeistern möglich machte, Baulasten ins Kirchenschiff herabzulassen. Später wurde es liturgisch genutzt. Legenden erzählen, dass Christus durch diese Luke zu Himmelfahrt verschwand oder dass an Pfingsten die Heilig-Geist-Taube auf diesem Weg hineinkam. Himmelsluken haben einen hohen Symbolwert und stehen für die Frage: wo ist der Himmel offen und wo ist Platz, dass etwas Göttliches in unser Leben einbricht? Am 24. Juni feiern wir ein kleines Festival im Dom. Die Himmelsluke ist der zentrale Punkt, die Himmelslukenfrage die zentrale Frage.

Es beginnt um 20 Uhr mit Gesängen im Domgarten. Der Chor wird da sein. Die

Bläser werden spielen. Schüler:innen des Feininger-Gymnasiums haben schon vor Wochen begonnen, Kunstinstallationen vorzubereiten, die an jenem Abend bewundert werden können und mit Sicherheit auch Luken zum Himmel bieten. Ein kleines Planetarium wird im Kardinalszimmer den Blick in den hellen Sommerhimmel ermöglichen. Es gibt eine Führung durch alle geheimen Ecken im Dom und eine Führung zu den Tieren im und um den Dom herum. Man kann durch den Mittelgang Gasse tanzen. Jazz und Klassisches werden im Dom erklingen. Eine Himmelsluken-geschichte wird zu hören sein und eine kleine liturgische Feier zu erleben. Ende gegen Mitternacht. Herzliche Einladung an alle!

Jutta Noetzel



Dienstag, 2. Juni	18.00	Bibeldienstag: Feinde lieben- geht das? (Mt 5, 43-48)
Donnerstag, 4. Juni	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 5. Juni	18.15	22. Orgelnacht der Händelfestspiele: an der Wäldner- Orgel: Gerhard Noetzel
Sonntag, 7. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	11.00 17.00	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Apg 4,32–37 Kollekte: Hilfsbedürftigenfonds der EKM Sommerkonzert: Konzert für Trompete und Orgel/ Klavier
Dienstag, 9. Juni	14.00 18.00	Gesprächskreis 60+: Am 10. Juni 1926 verstarb Antoni Gaudi. Wir beschäftigen uns mit Leben und Werk des Architekten Bibeldienstag: Reichtum/Überfluss teilen (Mt 6,1-4)
Mittwoch, 10. Juni	18.30	Presbyterium
Donnerstag, 11. Juni	16.00	Christenlehre auf Farsi
Sonntag, 14. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	11.00 17.00	Festgottesdienst im Rahmen der Händelfestspiele Predigt: Superintendentin Dr. Ute Niethammer Musik: Doppelquartett und Gerhard Noetzel (Orgel) Predigttext: Mt 11,25–30 Kollekte: Internationaler Kinderclub Burg Sommerkonzert: Orgelkonzert mit Studierenden der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle
Dienstag, 16. Juni	18.00	Bibeldienstag: Was nützt das Beten? (Mt 6,5-15)

PREDIGTTELEFON

Für alle, die nicht in den Gottesdienst kommen können und gern die Predigt hören würden. Abwechselnd sind die Predigten aus den reformierten Gemeinden des reformierten Kirchenkreises zu hören. Immer zur Gottesdienstzeit und danach.

Rufen Sie an unter **0391 25191640**.



8 VERANSTALTUNGEN II

Donnerstag, 18. Juni	16.00 18.00	Christenlehre auf Farsi „Aus der Stille geboren“ Arvo Pärt zum 90. Geburtstag“ Liturgischer Abend im Dom. Vortrag: Prof. Dr. Peter Bouteneff (New York) Liturgie: Prof. Dr. Erik Dremel, Dr. Jutta Noetzel Musikalische Gestaltung: Stadtsingechor Halle, Chor der Ev. Hochschule für Kirchenmusik und ein rumänischer Chor. Orgel: Gerhard Noetzel. Violine: Johanna Lauber
Sonntag, 21. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	11.00  17.00	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Brunch Predigt: Lena Zipp Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Mi 7,18–20 Kollekte: Friedensarbeit in der EKM Sommerkonzert: Orgelkonzert mit Absolvierenden des Kirchenmusikalischen Seminars der EKM
Dienstag, 23. Juni	18.00	Bibeldienstag: Gott oder Mammon- Haben oder Sein? (Mt 6,19-34)
Mittwoch 24. Juni	20.00	„Himmelsluken“ Das kleine Festival am Dom. Mit Lukeninstallation, Tanz im Dom, Gesang im Garten, Kunstinstallation aus dem Feininger-Gymnasium, Bläser und Jazz, Lesung und Himmelsbeobachtungen und einer Erkundung der am und im Dom lebenden Tiere.
Donnerstag, 25. Juni	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 26. Juni	19.00	Hörfeature im Domgarten „AUFHORCHEN“ (Literaturhaus Halle) „Literatur schlägt Leben. Eine Lange Nacht über Ingeborg Bachmann“ von Helmut Böttiger
Sonntag, 28. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis	11.00 17.00	Gottesdienst Predigt: Gabriele Zander Musik: Flöten-Consort und Gerhard Noetzel (Orgel) Predigttext: Röm 12,17–21 Kollekte: Härtefonds für schwangere Frauen und Familien in Not Sommerkonzert: Konzert für Chor und Klavier mit dem Domchor Halle – Geistliches und Weltliches zur Sommerzeit

VERANSTALTUNGEN III 9

Dienstag, 30. Juni	18.00	Bibeldienstag: Von der Fähigkeit zur Selbstreflexion (Mt 7,1-6)
Donnerstag, 2. Juli	16.00	Christenlehre auf Farsi
Samstag, 4. Juli	19.00	Gespräch und Lesung im Domgarten (Literaturhaus Halle) Irina Scherbakowa „Der Schlüssel würde noch passen. Moskauer Erinnerungen“ (deutsch von Jennie Seitz und Ruth Altenhofer)
Sonntag, 5. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Lk 5,1–11 Kollekte: Förderung missionarischer Projekte
	17.00	Sommerkonzert: Chorkonzert mit dem Vokaldoppelquartett Dom Halle
Montag, 6. Juli	18.00	Kanzeljubiläum II: „Der Predigtstuhl im Dom zu Halle und die Wiedergeburt der Antike“ Vortrag in Kooperation mit Verein für Hallische Stadtgeschichte
Mittwoch, 8. Juli	18.30	Presbyterium
Donnerstag, 9. Juli	16.00	Christenlehre auf Farsi
Sonntag, 12. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	11.00	Gottesdienst mit Einführung von Jutta Noetzel Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 5. Mose 7,6–12 Kollekte: Projekte in der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
	17.00	Sommerkonzert: Chorkonzert mit dem Popchor Halle
Dienstag, 14. Juli	14.00	Gesprächskreis 60+: Warum der Name Juli ? Mit einem Bild von Hans Thoma suchen wir eine Antwort.

WIEDER ZURÜCK: ÖKUMENISCHE KINDERKANTOREI

Die ökumenische Kinderkantorei hat wieder begonnen und trifft sich immer mittwochs, 16.30 - 17.30 Uhr im Maria-Modesta-Haus (Mauerstr. 12). Im Chor erwarten die Kinder u.a. lustige Lieder, Geschichten und Gesangstraining.
Anmeldung bitte an christin.radczyński@bistum-magdeburg.de.

10 VERANSTALTUNGEN IV

Donnerstag, 16. Juli	16.00	Christenlehre auf Farsi
Sonntag, 19. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	11.00 17.00	Gottesdienst mit Brunch Predigt: Jürgen Dittrich Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Hebr 13,1–3 Kollekte: Hilfe für Betroffene rechtsmotivierter Gewalt Sommerkonzert: Rock, Klassik, Experimentell: Konzert für Schlagzeug, Orgel, E-Bass und E-Gitarre
Donnerstag, 23. Juli	16.00	Christenlehre auf Farsi
Sonntag, 26. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	11.00 17.00	Gottesdienst Predigt: N.N. Musik: Konrad Wieckert Predigttext: Joh 9,1–7 Kollekte: Tafel Halle Sommerkonzert: Konzert für Sopran und Laute
Donnerstag, 30. Juli	16.00	Christenlehre auf Farsi

OFFENER DOM

Besucherinnen und Besucher sind
montags bis samstags von 11-17 Uhr
herzlich willkommen!



WOCHENSCHLUSSANDACHT IM DOM

Freitags um 12 Uhr. Achtung: Sommerpause ab 17. Juli.



CHORPROBEN

Popchor: montags, 19.30 Uhr im Händel-Carree (Probenraum der EHK, Kleine Ulrichstr. 35).

Bläserensemble: dienstags, 17.00 Uhr, Gemeindehaus.

Domchor: mittwochs, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Ökumenische Kinderkantorei: mittwochs, 16.30 Uhr, Maria-Modesta-Haus (Mauerstr. 12).





Im letzten Gemeindebrief war es angekündigt! Nun kommen die Details für die Wanderung am Grünen Band. Am ersten Tag besichtigen wir das Freilandgrenzmuseum in Sorge mit vielen Relikten der ehemaligen Grenzanlagen und das Kunstprojekt „Ring der Erinnerung“. Auf dem Kolonnenweg laufen wir bis Hohegeiß in Niedersachsen. Der Brockenaufstieg erfolgt am zweiten Tag von Westen her. Im Brockenhaus auf dem Gipfel erfahren wir etwas über die Flora und Fauna im Nationalpark Harz, aber auch über die Geschichte des Sperrgebietes auf dem Brocken. Der Abstieg erfolgt nach Schierke auf der Südostseite. Am dritten Tag starten wir am Jungborn in Stapelburg, der einst berühmten Naturheilanstalt, in der schon Franz Kafka zu Gast war. Sie wurde im Zuge des Grenzausbaus komplett geschleift. Von hier wandern wir in das Dorf Stapelburg, das unmittelbar an der Grenze lag und ein beliebter Hotspot des bundesdeutschen Grenztourismus war. Hier fand am 11. 11. 1989 der erste „Mauerfall“ an der innerdeutschen Grenze statt. Von dort geht es in das Mühlen-dorf Abbenrode, wo wir mit einem

Gottesdienst in der einzigen Kirche mit Fensterbild zur Grenzöffnung das Wanderwochenende beschließen. Auf den Wanderungen begleiten uns verschiedene Zeitzeugen, die an der Grenze gelebt und gearbeitet haben. Sie werden aus ihrem Leben, aber auch von Geschichten Fluchten, Zwangsaussiedlungen und von Todesfällen an der Grenze erzählen.

Im Cyriakushaus in Gernrode werden wir Quartier und Vollverpflegung finden. Wir treffen uns dort am Freitagabend zum Grillen und Kennenlernen. Ein Bus bringt uns jeweils zu den Startorten und fährt uns abends nach Gernrode zurück. Der Bus wird am Freitagvormittag in Halberstadt starten und uns am Sonntagabend dort wieder entlassen.

Im Moment rechnen wir mit einer Teilnahmegebühr von 150 EUR für Erwachsene und 100 EUR für Kinder. Darin wären die Übernachtungsgebühren mit Vollverpflegung, Bus sowie Eintrittsgelder und Honorare enthalten. Die Fahrten von und nach Halberstadt müssten von den Teilnehmenden selbst getragen werden. Die Wanderstrecken sind etwa 10 bis 15 km lang, im gebirgigem und nicht barrierefreien Terrain. Anmeldungen im Büro per Telefon oder eMail. Teilnahmekapazität: 30 Personen. Anmeldefrist: 15. Juli 2026.

J. Vesting, T. Naumann, U. Bischoff



12 AUS DEM REFORMIERTEN KIRCHENKREIS

Die neugewählten Presbyter aus den reformierten Gemeinden in Aschersleben, Burg, Halberstadt, Halle und Magdeburg trafen sich vom 8. bis 10. Mai im Kloster Drübeck zu ihrer regelmäßigen Klausurtagung. Die Tagung stand unter der Überschrift „Wort und Wirkung – Einführung und Vertiefung im Lektorendienst“. Am Freitagabend wurde auf die Praxis der Gottesdienstgestaltung in den einzelnen Gemeinden geschaut, der Sonnabend war dem Lesen im Gottesdienst sowie dem Gestalten von Gottesdiensten gewidmet. Außerdem gab Gerhard Noetzel, der hallesche Kantor, einen Einblick in das neue Gesangbuch und die Gelegenheit im Singen miteinander, das neu Erfahrene sogleich umzusetzen.

Der Nominierungsausschuss, der die Neubesetzung der Seniorratsstelle des Reformierten Kirchenkreises vorbereitet, hat in den vergangenen Monaten die eingegangenen Bewerbungen gesichtet, Bewerbungsgespräche geführt und der Kreissynode zwei Bewerber für die Wahl zum neuen Senior vorgeschlagen. Leider hat eine Bewerberin ihre Bewerbung kurzfristig zurückgezogen, so dass nur noch ein Kandidat zur Wahl steht. Dieser, Pfarrer Sven Hanson, derzeit Leiter des Mitteldeutschen Bibelwer-



kes, hat sich am Sonntag, dem 3. Mai in der Liebfrauenkirche in Halberstadt vorgestellt, zunächst in einem öffentlichen Gottesdienst, der digital in die einzelnen Gemeinden des Kirchenkreises übertragen wurde und anschließend in einem Gespräch mit den anwesenden Gemeindegliedern. Die Wahlsynode wird am Samstag, dem 6. Juni, in der Wallonerkirche in Magdeburg eine Entscheidung zu der Neubesetzung des Seniorates treffen.

Jan-Wout Vrieze

Heiliger Geist?
 Kein römischer Brunnen,
 wo Wasser sich über Stufen und Schalen
 hierarchisch von oben nach unten ergießen.

Heiliger Geist:
 Quellen,
 aufstoßend, aufbrechend
 von unten an der Basis,
 unauffällig, heimlich zunächst,
 erzwingbar nie.
 Aufsprudelt der Geist,
 wo und auch wie er will
 und hält sich nicht an Amt und Struktur
 dabeisein ist alles.

Dabeisein, ja,
 wenn da, wenn dort
 von unten auf
 Quellen springen,
 Leben sich rührt.

Dabeisein, ja,
 wenn der Geist
 in uns Durst nach Gerechtigkeit und Frieden weckt,
 uns Worte der Ermutigung und des Protestes finden lässt
 uns einander weiterhin das Wort der Hoffnung zusingen lässt
 uns Mut macht zu eigenem Handeln
 und neue Gemeinschaft stiftet
 z. B. mit Fremden, Flüchtlingen, Verfolgten.

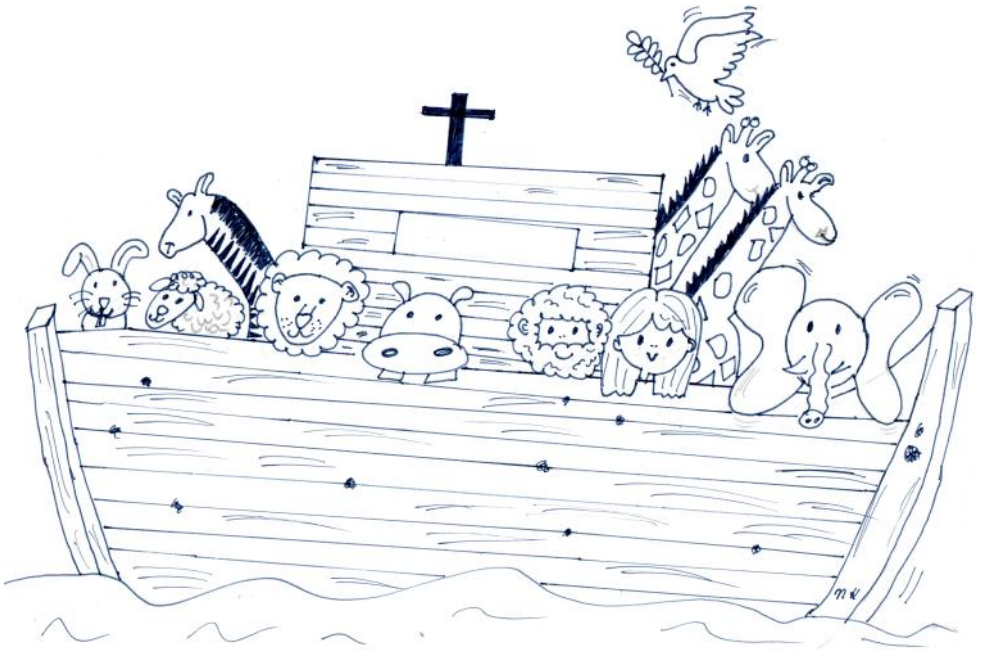
Dabeisein, ja:
 nicht beiseite treten,
 nicht weglaufen,
 der Angst nicht nachgeben,
 kein Hindernis werden,
 offen bleiben –
 »Den Geist dämpft nicht!«
 (1. Thessalonicher 5,19)

14 KINDERKIRCHE

Hallo Kinder,

die Bibel erzählt viele spannende Geschichten. Dazu gehört die Geschichte von Noah und seiner Familie, die vor langer Zeit lebten. Damals bereute es Gott, die Menschen geschaffen zu haben, weil sie so gewalttätig waren. Und Gott beschloss, alles Leben auf der Erde in einer großen Sintflut auszulöschen, bis auf Noah und seine Familie, weil sie treu nach Gottes Geboten lebten, und bis auf Tiere. Die Geschichte von Noah wird im ersten Buch der Bibel, im Buch Mose in den Kapiteln 6 bis 9 erzählt. Unten seht ihr ein Bild zur Geschichte, welches ihr hinterher ganz bunt ausmalen könnt. Viel Spaß!

Liebe Grüße Eure Antje





ADRESSEN UND IMPRESSUM

Vorsitzender des Presbyteriums: Thomas Naumann
eMail: thomas.naumann@ekm-reformiert.de

Pfarrerin: Dr. Jutta Noetzel
Telefon: 0345 - 20 213 29
eMail: jutta.noetzel@ekm-reformiert.de

Kantor: Gerhard Noetzel
Telefon: 01520 - 18 451 68
eMail: gerhard.noetzel@ekm-reformiert.de

Büro: Manuela Fehr
Telefon: 0345 - 20 213 79
eMail: manuela.fehr@ekm-reformiert.de

Bankverbindung

Kreiskirchenamt Halle
Bank für Kirche und Diakonie eG (KD-Bank)
IBAN DE33 3506 0190 1553 8640 42
Verwendungszweck: RT 3618 + Zweck der Überweisung
(dient der Zuordnung zu unserer Gemeinde)

Webseite: www.dom-halle.de

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle
Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale), www.dom-halle.de

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle

Fotos: J. Noetzel (Titel, 6); A. Michalska (2), G. Noetzel (3); S. Schröder (11), J.-W. Vrieze (12)

Redaktion: Manuela Fehr, Kim Philip Linoh, Claudia Lohse-Jarchow, Thomas Naumann, Gerhard Noetzel, Jutta Noetzel, Lena Opitz

Erscheinen: alle zwei Monate zum Monatsanfang

Digitaler Gemeindebrief: Der Gemeindebrief kann auch digital über unsere Webseite (www.dom-halle.de) abgerufen werden.